

PROJEKT-STECKBRIEF

1. Titel	2. Quelle
Vielfalt der Streuobstwiese – Entdecke die Artenvielfalt	<p>Landratsamt Zollernalbkreis, Obst- und Gartenbauberatung und Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Zollernalb e. V., „Das Klassenzimmer im Grünen - Leitfaden für ein Schuljahr mit Obstwiesen“, (2009)</p> <p>Angela Klein, „Nichts wie raus auf die Streuobstwiese, Verlag an der Ruhr (2010), ISBN 978-3-8346-0719-5</p> <p>Joseph Cornell, " Mit Cornell die Natur erleben“, Verlag an der Ruhr (20016), ISBN 978-3-8346-0076-9</p>
3. Kurzbeschreibung	
<p>Die Streuobstwiese ist ein artenreicher Lebensraum, in den die Teilnehmenden auf ihrer Entdeckungstour immer tiefer eintauchen. An verschiedenen Stationen lernen sie mit allen Sinnen, den Lebensraum mit seinen Nahrungsnischen und Lebensgemeinschaften kennen. Bei der Tierspurenuche kommen die Teilnehmenden den verschiedenen Tierarten auf die Spur.</p> <p>Zum Abschluss wird die Bedeutung des Lebensraums Streuobstwiese für eine nachhaltige Entwicklung in Bezug auf Ernährung und Erhalt der Biologischen Vielfalt diskutiert und eigene Handlungsfelder erarbeitet.</p>	
4. Methoden	
<ul style="list-style-type: none">• Vier Erlebnisstationen: Hören – Sehen – Riechen – Schmecken• Tierspuren-Suche• Tierspuren Schatzsuche• Naturerlebnisspiele z. B. Lebensnetz, Fledermaus-Motte	

5. Partner (und Rollen)	6. Zielgruppe
Unterstützung bei der Besetzung der Stationen durch die Naturparkverwaltung vor Ort	Schüler im Alter von 7 bis 12 Jahren (2. – 6. Klasse)
7. Herausforderung/Ziel	
Die Schüler*innen erleben die Streuobstwiese als einen Lebensraum, der vielen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bietet. Die Schüle*innenr lernen, dass Streuobstwiesen auch für die Menschen wichtig sind, weil sie uns Lebensmittel und viele Erlebnisse liefern können. Die Teilnehmenden bekommen Einblick in die Artenvielfalt einer Streuobstwiese und des Lebensnetzes, das alle Lebewesen miteinander verbindet.	
8. Dauer/Format	
4 Stunden	
9. Benötigte Ressourcen	
Streuobstwiese mit altem Baumbestand und naturbelassener Wiese	
10. Bezug zu BNE/Bezug zu den SDGs	
Ziel Nr. 15: Leben an Land, Unterziel: Erhaltung der biologischen Vielfalt. Die Teilnehmenden bekommen Einblick in die Artenvielfalt einer Streuobstwiese und des Lebensnetzes, das alle Lebewesen miteinander verbindet.	
11. Organisationsaufwand/Kosten/Finanzierung/ggf. Förderung	
Vor- und Nachbereitung: 4 Stunden, Kosten für Verbrauchsmaterial und Lebensmittel werden über Naturwacht Budget abgerechnet	

12. Fazit (was hat gut geklappt? Was hat ggf. nicht gut geklappt?)

Der Stationsbetrieb bindet viel Personal. Ein Mitarbeiter pro Station muss man rechnen. Gruppenstärken über 20 Personen werden schwierig in der Handhabung. Bei Kindern der 2. Klasse muss man bei den Arbeitsblättern darauf achten, dass die Kinder noch nicht gut lesen und schreiben können, deshalb mehr mit Bildern arbeiten.

13. Kontakt/Ansprechpartner*in

Naturwacht im Naturpark Westhavelland
Heike Rothe
Stremmestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Tel: 03386/200419

E-mail: heike.rothe@naturwacht.de

14. Weitere Tipps

Im Anhang wird die ausführliche Ausarbeitung des Projekttagess angefügt.